
Lernweltforschung

Band 35

Reihe herausgegeben von

Heide von Felden, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Mainz, Deutschland

Rudolf Egger, Karl-Franzens-Universität Graz, Graz, Österreich

Ausrichtung und Zielsetzung Innerhalb der derzeit dominierenden gesellschaftlichen Entwicklungen wird der Stellenwert der individuellen Handlungsfähigkeit der sozialen Akteure in den Vordergrund gerückt. Schlagworte wie „Wissensgesellschaft“ oder „Civil Society“ weisen auf die zentrale Bedeutung von Lern- und Bildungsprozessen für die politische, ökonomische und kulturelle Entwicklung hin. Diese Entwicklung schlägt entsprechend auf die einzelnen Biografien durch. Mit dem in dieser Reihe entfalteten Programm der Lernweltforschung werden diesbezüglich die hier eingelagerten Vielschichtigkeiten und Eigenwilligkeiten, die überraschenden Umgestaltungen und Suchbewegungen von Subjekten in Lern- und Bildungsprojekten untersucht. Die hier sichtbar werdenden eigensinnigen Aneignungsprozesse werden innerhalb der je konkreten Situationen und Strukturen analysiert. Lernwelten werden dabei zumindest in einer doppelten Bedeutung sichtbar: Sie sind Rahmen und Rahmungen zugleich, Blick und Gegenblick, in denen Erfahrungen (im Rückgriff auf ein System von Regeln) bewertet, als Bestandteile der sozialen Welt durch subjektive Bedeutungszuweisung (re-)konstruiert werden, und in denen auch das „Aneignungssystem“ selbst und der Prozess der Erfahrungsaufschichtung zur Disposition stehen.

Weitere Bände in der Reihe <http://www.springer.com/series/12485>

Melanie Burger

Lernwelt Mobbing

Auswirkungen von Mobbing
auf das System Familie

Melanie Burger
Institut für Erziehungs- und
Bildungswissenschaft, Universität Graz
Graz, Steiermark, Österreich

ISSN 2512-1081

ISSN 2512-109X (electronic)

Lernweltforschung

ISBN 978-3-658-28682-8

ISBN 978-3-658-28683-5 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-28683-5>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2020

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Springer VS ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Inhaltsverzeichnis

Teil I Theoretischer Teil

1	Einleitung	3
2	Das System Familie	5
2.1	Familie als Beziehungs- und Interaktionsgeflecht	5
2.2	Familie und Erziehung	8
2.3	Familie und Schule	9
3	Theoretische Konzeptionen der Belastungsbewältigung	13
3.1	Stress und Stressbewältigung aus individueller Perspektive	13
3.2	Stress in Familien und Dyaden	16
3.3	Stress und Stressbewältigung aus sozialer Perspektive	27
4	Mobbing als innerfamiliäres Problem	33
4.1	Definition von „Mobbing“ und was Mobbing nicht ist	33
4.2	Erscheinungs- und Interaktionsformen des Mobbings	37
4.3	Schlüsselfaktoren von Mobbing	39
4.4	Phasen des Mobbings	40
5	Auswirkungen von Mobbing auf die Familie	45
5.1	Auswirkungen auf das Opfer	45
5.2	Auswirkungen auf die Eltern & Geschwister	48
5.3	Auswirkungen auf das Familienleben	53
5.4	Folgen für die Klasse	55
5.5	Folgen für die Schule	55
5.6	Folgen für die Gesellschaft	56

6	EXKURS: Auswirkungen von Essstörungen auf das Familienklima	59
6.1	Die Familie als Mobile: Auswirkungen von Essstörungen auf das Familienleben	59
6.2	Auswirkung auf Geschwister von Betroffenen	59
6.3	Auswirkung auf die Eltern von Betroffenen	60
7	Elternunterstützung und Professionalisierung	69
7.1	Wie erkennen Eltern Mobbing	69
7.2	Was können Eltern bei Mobbing tun	71
7.3	Wie stehen Eltern zu Mobbing	72
7.4	Elternarbeit als professionelle Unterstützung	73
Teil II Methodischer Teil		
8	Operationalisierung	79
8.1	Aktueller Forschungsstand	79
8.2	Abgeleitete Forschungsfragen	82
8.3	Untersuchungsinstrument	83
8.4	Methodisches Vorgehen	85
8.5	Stichprobe	86
8.6	Datenaufbereitung	87
9	Darstellung der Ergebnisse	89
9.1	Demografische Daten	89
9.2	Kommunikation über das Mobbing	91
9.3	Auswirkungen auf die Familie/Eltern/Geschwister	94
9.4	Hilfsangebote & Unterstützung	99
9.5	Weitere Anmerkungen	105
9.6	Weitere wichtige Ergebnisse	110
10	Interpretation und Diskussion der Ergebnisse	115
11	Prävention von Mobbing	119
11.1	Prävention auf Individualebene	120
11.2	Prävention auf Klassenebene	123
11.3	Prävention auf Schulebene	124
11.4	Prävention auf familiärer Ebene	126
11.5	Prävention auf gesellschaftlicher Ebene	128
12	Reflexion	131
	Literatur	135

Abbildungsverzeichnis

Abb. 3.1	Transaktionales Stressmodell nach Lazarus	15
Abb. 3.2	Prozessschema eines integrativen Familienstressmodells	21
Abb. 3.3	Unterscheidung von funktionalen und dysfunktionalen Formen familiärer Stressbewältigung	25
Abb. 4.1	Erscheinungsformen und Interaktionsformen von Mobbing . . .	38
Abb. 5.1	Folgen von Mobbing und Cybermobbing	48
Abb. 7.1	Warnsignale für Eltern	70
Abb. 8.1	Beispielbeitrag aus Facebook	86
Abb. 9.1	Höchster Bildungsabschluss der TeilnehmerInnen (in Prozent)	90
Abb. 9.2	Einwohneranzahl der Städte, aus denen die betroffenen TeilnehmerInnen kommen	90
Abb. 9.3	Darstellung der Verteilung der Elterntypen abhängig von ihrer ersten Reaktion	92
Abb. 9.4	Schulstufen, in denen das Kind der TeilnehmerInnen gemobbt wurde	93
Abb. 9.5	Darstellung der Mittelwerte mit den zugehörigen Standardabweichungen des Bereichs „Tägliche und Soziale Belastungen“	96
Abb. 9.6	Darstellung der Mittelwerte mit den zugehörigen Standardabweichungen des Bereichs „Finanzielle Belastungen“	97
Abb. 9.7	Darstellung der Mittelwerte mit den zugehörigen Standardabweichungen des Bereichs „Probleme bei der Bewältigung“	97

Abb. 9.8	Darstellung der Mittelwerte mit den zugehörigen Standardabweichungen des Bereichs „Persönliche Belastungen“	98
Abb. 9.9	Darstellung der Mittelwerte mit den zugehörigen Standardabweichungen des Bereichs „Belastung der Geschwister“	98
Abb. 9.10	Darstellung der Häufigkeit des Kontakts (nie, einmal, mehrmals) zu Kontaktstellen in absoluten Zahlen	100
Abb. 9.11	Darstellung der Unterstützung von Verwandten, Freunden, der Schule, SchulsozialarbeiterInnen, anderen Eltern oder Organisationen in absoluten Zahlen	101
Abb. 9.12	Kategorisierte Maßnahmen der Teilnehmenden zur Beendigung des Mobbings in absoluten Zahlen	105